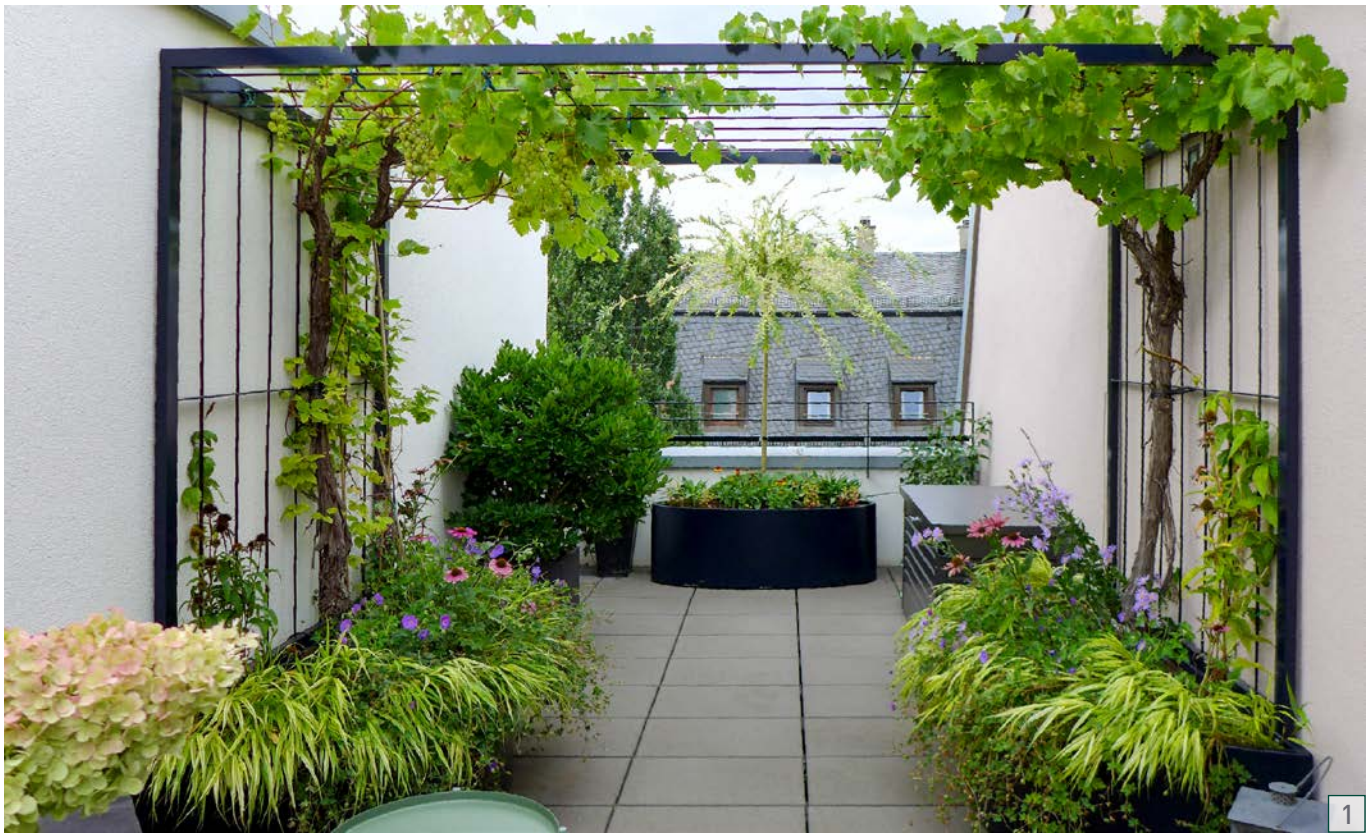
Über den Dächern der Stadt

Dachgärten erfreuen sich grosser Beliebtheit und schaffen dort Grün, wo sonst keines wäre. Drei grüne Terrassen bei einer Neubauwohnung in Frankfurt am Main zeigen ein Beispiel der besonderen Atmosphäre in luftiger Höhe.

Text und Bilder: Thomas Herrgen, Landschaftsarchitekt und Fachjournalist, Frankfurt am Main



1

Im gründerzeitlich geprägten Stadtteil Sachsenhausen, nahe dem Südbahnhof Frankfurt am Main, entstand vor wenigen Jahren eine moderne Zeile mit Eigentumswohnungen auf sechs Etagen. In der obersten Ebene realisierte der Bauträger Dachwohnungen im Penthousestil mit jeweils drei voneinander getrennten Aussenterrassen. Sie waren bereits bauseits mit breitfugig aufgestelzten, grossen Betonplatten im Rechteckformat befestigt. Die Besitzenden einer der Wohnungen zogen 2018 eine Landschaftsarchitektin zurate, um sich ihr gewünschtes grünes Paradies über den Dächern der Stadt gestalten zu lassen. Das Frankfurter Büro Ute Wittich Gartenarchitektur (utewittich.de) übernahm die Aufgabe und entwickelte für die untereinander nicht verbundenen Teilflächen (insgesamt 115 m²) die Entwurfs- sowie Ausführungs- und Pflanzplanung.

Grün in Kübeln

Da der vorhandene Plattenbelag zur Entwässerung und Unterlüftung auf Stelzen lagert, boten sich für die Begrünung darauf aufgestellte Pflanzkübel an. Die Landschaftsarchitektin entwarf unterschiedliche Quadrat-, Rechteck- und Halbrundformate sowie einen elliptischen Kübel, die auf jeder der drei Terrassen den Rahmen für die grüne Grundausstattung liefern. Zwei Gefässe auf der Westterrasse bilden zusammen mit einer Pergola und zwei Weinstöcken ein grünes Tor. Eine Firma aus Bayern (gefaesserie.de) produzierte alle Kübel aus Aluminium mit Farbpulverbeschichtung ausnahmslos als Sonderanfertigungen. Auch die beiden RAL-Töne in Anthrazit und Weinrot der Lackierung wurden von den Bauherren für das Projekt ausgewählt und abgestimmt. Mehr

2

3

als 20 Einzelgefässe mit Wanddämmung und Dränschicht verteilen sich über die verschiedenen Terrassen.

Das Wohnzimmer im Freien

Die Ostterrasse ist mit circa 55 m² die mit Abstand grösste und kann von Wohn- und Esszimmer aus betreten werden. Zwischen Lounge, Esstisch im Freien, Stehtisch mit Barhockern und einem grossen Gasgrill sind die begrünten Kübel platziert. Sie sind bepflanzt mit unterschiedlich grossen Sträuchern wie Frühlingsduftblüte (*Osmanthus* x *burkwoodii*), Rispenhortensie (*Hydrangea paniculata* 'Pinky Winky') sowie Gräsern und Stauden. Die Giebelwand des Nachbarhauses im Osten wurde mit Zierapfelspalieren (*Malus* 'Evereste') kaschiert. Dazu gesellen sich auf der Attika schmale lange Pflanzkästen, die seitlich von einzelnen Blumentöpfen u. a. mit Rosen und Lavendel flankiert werden. Eine Verblendung im gleichen Rot wie die Kübel kaschiert den Fuss der Konstruktion.

Die Süd- und Westterrassen

Mit einer Tiefe von 1,5 m und der sich über die gesamte Wohnungsbreite erstreckenden Länge von 16 m übernimmt die schmale Südterrasse viele funktionale Aufgaben. Am Geländer vor der Küche hängen Töpfe mit Kräutern, die schnell geerntet und gleich verkocht

1 | Auf der Westterrasse fällt der Blick durch das «Weintor» auf die Harlekinweide.

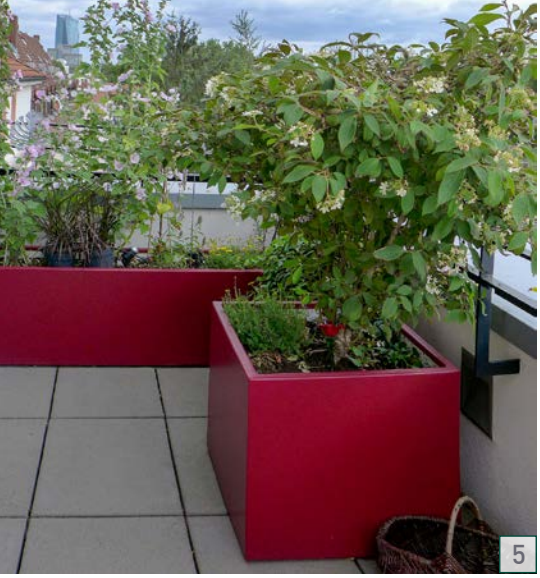
2 | Im Loungebereich auf der Ostterrasse lässt sich die Atmosphäre über der Stadt besonders gut geniessen.

3 | Vor dem Apfelspalier an der Giebelwand des Nachbarhauses lädt ein Stehtisch mit Barhockern die Gäste zum Apéro ein.

4 | Der Entwurf zeigt die drei getrennt liegenden Terrassenbereiche. Die schmale Südterrasse wurde etwas anders realisiert.

4

Entwurfsplan: Ute Wittich Gartenarchitektur, Frankfurt



5

5 | Alle Pflanzkübel sind Sonderanfertigungen in den Farben Rot und Anthrazit.

6 | Auf der Südterrasse wurden nachträglich weitere Kübel, u. a. mit Oleander, aufgestellt.

7 | Auf der Westterrasse fand der schon vorhandene Brunnen (rot) seinen Platz.

Verwendete, im Text nicht erwähnte Pflanzen

• **Gehölze/Sträucher:**
Caryopteris clandonensis 'Blauer Spatz'
Hydrangea paniculata 'Early Sensation'
Perovskia abrotanoides
Rhododendron fortunei
Syringa meyeri 'Josee'

• **Stauden:**
Agastache foeniculum
Alcea Hybride 'Parkrondell'
Aster amellus 'Veilchenkönigin'
Catananche caerulea
Centaurea montana
Ceratostigma plumbaginoides
Coreopsis grandiflora 'Christchurch'
Dictamnus albus 'Purpureus'
Eremurus robustus und *Eremurus stenophyllus*
Helenium Hybride 'Moerheim Beauty'
Linum narbonense
Lythrum salicaria 'Robert'

• **Clematis und Rosen:**
Clematis armandii 'Apple Blossom'
Clematis x *jackmanii*
Clematis viticella in den Sorten 'Aotearoa', 'Kommerei', 'Romantika', 'Tuczka' und 'Vanessa'
Rosa 'Neon' und 'Topolina'

6

werden können. Vor dem Schlafzimmer wurde eine Klimaanlage platziert und kleine Teilbereiche dienen auch als Abstell- oder Lagerfläche, etwa für das Kaminholz. Quer an den Köpfen des langen Korridors stehen rechteckige Pflanzkübel, die beispielsweise mit einer Hecke aus Efeu (*Hedera helix* 'Wörneri') und Waldrebe (*Clematis viticella* 'Carmencita' und 'Pirko') als Sichtschutz bepflanzt sind. Mehrere nachträglich gepflanzte Oleander in den quadratischen Solitärkübeln dazwischen sind vor allem ein Blickfang für die Sicht von innen nach aussen.

Die dritte Terrasse an der Westseite liegt vor den Schlafräumen und beim Arbeitszimmer, begrenzt von der Wand zum Nachbarneubau. Mit einer Breite von etwa 3 m zieht sie sich wie ein Teppich von der grünen Ecke mit einem kleinen Brunnen im Süden über die Pergola mit den zwei Weinreben (*Vitis vinifera*, weiss: 'Phoenix', rot: 'Blauer Portugieser') bis hin zur Harlekinweide (Halbstamm *Salix integra* 'Hakuro Nishiki'), die den Abschluss und Eyecatcher im Norden bildet. So ist der 12 m lange Raum etwa im Goldenen Schnitt geteilt. Unmittelbar gegenüber den Ausgangstüren sind Liegen mit kleinen, runden Tischen platziert und an einer Wand fügt sich noch die Box für Kissen und Auflagen ein.

Weitere Pflanzung

Die Begrünung war von vornherein mit grossen Qualitäten geplant und die Bauherrin wünschte sich viel Blühendes und viele Farben – möglichst das ganze Jahr hindurch. Die beiden Weinstöcke wurden schon alt und knorrig gepflanzt und trugen gleich im ersten Jahr Früchte. Die meisten Sträucher lieferte die Baumschule in der Qualität 2xv mDB und 40 bis 60 cm hoch. Die Hortensien, die Duftblüte oder ein Himmelsbambus (*Nandina domestica*) wurden bereits in Grössen von 80 bis 150 cm gepflanzt,

7

andere mit 175 cm Höhe. So war gleich von Beginn an ein gutes grünes Gerüst vorhanden.

Hinzu kam eine Reihe von Gräsern als Solitäre (Qualität P1 bis C5) für die Kübel oder als Unterpflanzung und Begleiter. Dazu gehören das Fiedergras (*Stipa tenuissima*), das gelbgrün gestreifte Japangras (*Hakonechloa macra* 'Aureola') oder das strukturbildende Chinaschilf (*Miscanthus sinensis* 'Gracilimus'). Die weitere Unterpflanzung der Gehölze besteht aus mehr als 30 Staudenarten und Zwiebelpflanzen, darunter Kugel-Zierlauch (*Allium aflatunense* 'Purple Sensation'), Taglilien (*Hemerocallis* Hybride 'Crimson Pirate'), Ehrenpreis (*Veronica longifolia* 'Blauriesin') und Salbei, Prachtscharte, Frauenmantel sowie Fackellilien (*Kniphofia uvaria* 'Royal Standard') ergänzt mit diversen Sonnenhüten.

Mikroklima und Technik

Die Dachlage hat eine starke Trockenheit zur Folge sowie vermehrte Winde im Vergleich zu einem Erdgeschossgarten. Deshalb werden alle Pflanzkübel über eine automatische Bewässerung versorgt. Die Leitungen verlaufen im Hohlraum unter den Betonplatten. Die Steuerung ist zurzeit auf zehn Minuten täglich am Morgen eingestellt, kann aber auch manuell oder per Wetter-App erfolgen.

Dass eine grüne Dachterrasse auch Veränderungen, Ergänzungen oder Optimierungen erfährt, ist mit einem Garten auf gewachsenem Boden vergleichbar. «Grün ist immer auch ein Prozess oder Kontinuum», meinte die Wohnungsinhaberin. «Man lernt hinzu und nimmt weg oder fügt etwas ein.»

Neben den in der Fassade bereits eingelassenen Lichtkörpern vervollständigen einige Spots in den Kübeln die rundum gelungene Atmosphäre auf den drei Dachterrassen auch nachts, zusammen mit der Skyline im Hintergrund über den Dächern der Stadt. |

Werbung

KRAFTPAKETE FÜR UNENDLICH VIEL GRÜN

AP SYSTEM **AKKU-SYSTEM AP**
MIT LITHIUM-IONEN-AKKU AP ODER AR

Mit den STIHL Akku-Geräten haben Sie als professioneller Grünpfleger oder anspruchsvoller Gartenliebhaber gleichermassen jede Menge Vorteile: konstant hohe Leistung, grösstmögliche Energieeffizienz und Ergonomie sowie Flexibilität in der Anwendung. Und dank des Baukastenprinzips passen die Akkus universell zu allen Geräten des Akku-Systems AP.

EXKLUSIV BEI IHREM FACHHÄNDLER

MEHR AUF **STIHL.CH**